

Mein Geld

Michael Braun Alexander (52)
 schreibt seit 26 Jahren
 als Finanzjournalist und Buch-
 autor über Themen rund
 um Geld und Börse

Wie kann ich Wertpapiere ganz ohne Gebühren kaufen?

Bei rund einem Dutzend neuer Finanzdienstleister kostet es nichts mehr (oder ganz, ganz wenig), Wertpapiere zu kaufen oder zu verkaufen. Das gilt für Tausende verschiedene Aktien, Indexfonds (ETFs), Sparpläne aller Art, sogar für komplex-spekulative Anlagen (Derivate). Das gab es so noch nie. Fintech nennt sich diese junge Boombranche. Die Billig-Broker nutzen Smartphones, Apps, Handy-Hightech, Laptops, um unsere Investments zu vereinfachen. Das ist gut für alle, die einigermaßen mit Finanz-TECHnologie umzugehen wissen. Sie können richtig Geld sparen.

.....

Wer sind die neuen Günstig-Broker?

Ein Beispiel ist Trade Republic aus Berlin. Gegründet 2015 von drei findigen Jungspunden. Mit an Bord: der deutschstämmige Investor Peter Thiel, IT-Milliardär. Die Idee: „einfach, verständlich und kostenlos am Kapitalmarkt investieren.“ Wobei TR keine „Gebühren“ erhebt, aber je Kauf/Verkauf von einzelnen Aktienpositionen eine „Fremdkostenpauschale“ von einem Euro. Das ist okay. Im Frühjahr hatte TR „mehr als 150.000 Kunden“, aktuell sind es „wesentlich mehr“. Geld wird verdient mit Rückvergütungen von Handelspartnern. Andere Anbieter mit Minikosten sind u. a. justTRADE (www.justtrade.com) und Smartbroker (www.smartbroker.de).

.....

Kann ich ein bestehendes Depot zu einem Billig-Broker übertragen?

Ja, allerdings aktuell noch nicht bei allen. Es geht bereits zum Beispiel bei Smartbroker und Trade Republic. Bei einem Depotübertrag werden Wertpapiere von einer Verwahrstelle (Bank A, wo Sie ein Depot haben) auf eine andere (Bank B, ein anderes, neues Depot) übertragen. Das ist Routinesache, die keine Gebühren kosten sollte. Praktisch funktioniert das in der Regel so: zuerst bei Bank B (Empfänger) auf der Webseite das Formular „Depotübertrag“ anklicken, ausfüllen, ausdrucken. Dann unterschreiben und bei Bank A (Abgeber) per Post oder persönlich einreichen.

.....

Gibt es irgendwo Haken?

Ja, ein paar. 1. Die Einrichtung (per App, Video-Identifizierungsverfahren) fällt manchen schwer. 2. Privatanleger können viele Wertpapiere kaufen, aber eben NICHT ALLE. Wer in Ungewöhnliches (z. B. Vietnam) investieren will, kommt wahrscheinlich nicht zum Zug. 4. Wer jederzeit einen persönlichen Ansprechpartner oder Berater braucht, ist bei Fintechs ebenso falsch.